

DIV-01-144-4 Plural nach vorne. Gesellschaftliche Vielfalt in unserer Partei fördern

Antragsteller\*in: Bettina Jarasch (KV Pankow), Susanna Kahlefeld (KV Neukölln), Hanna Neumann (KV Lichtenberg), Antonia Schwarz (LAG Gesundheit+Soziales), Gollaleh Ahmadi (KV Spandau), Turgut Altug (KV XHain), Mona Hille (KV Mitte), Joana Zühlke (KV XHain)

## Änderungsantrag zu DIV-01

Von Zeile 144 bis 152:

~~Da die Personengruppe Menschen mit (sogenanntem) Migrationshintergrund/(potenzieller) Rassismuserfahrung/People of Color (PoC) in unserer Partei bisher unterrepräsentiert ist, haben Bündnis 90/Die Grünen Berlin das Ziel, deren Anzahl in den Bezirksvorständen/ Geschäftsführenden Ausschüssen, den Bezirksparlamentsfraktionen, der Abgeordnetenhausfraktion, dem Landesvorstand, dem Parteirat und unter den Berliner grünen Abgeordneten im Bundestag auf den gesellschaftlichen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in Berlin (31 Prozent) anzupassen~~ Bündnis 90/Die Grünen wollen, dass Menschen, die aufgrund ihres (zugeschriebenen) Migrationshintergrundes, ihres Namens, ihrer Religion, ihrer „Hautfarbe“, ihres Äußeren, ihrer sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität, ihres sozio-ökonomischen Hintergrundes, ihres Alters oder ihrer Behinderung in unserer Gesellschaft oft diskriminiert werden, in unserer Partei ihrem gesellschaftlichen Anteil entsprechend repräsentiert sind. Deshalb arbeiten wir darauf hin, ihre Anzahl in den Bezirksvorständen/ Geschäftsführenden Ausschüssen, den Bezirksparlamentsfraktionen, der Abgeordnetenhausfraktion, dem Landesvorstand, dem Parteirat und unter den Berliner grünen Abgeordneten im Bundestag dem gesellschaftlichen Anteil dieser Personengruppen in Berlin anzupassen (bei Menschen mit Migrationshintergrund sind das derzeit beispielsweise 31%) und somit ihre Repräsentation innerhalb der Parteistrukturen auf allen Ebenen zu verbessern.

## Begründung

Der Diversitätsantrag "Plural nach vorn" beginnt mit der Aufzählung vieler verschiedener Personengruppen, die aufgrund ihrer (zugeschriebenen) Merkmale in der Gesellschaft häufig diskriminiert / ausgeschlossen werden. Die Nennung all dieser Personengruppen in der Zielvereinbarung fordert uns Bündnisgrüne auf, alle Personengruppen im Sinne echter Diversität im Blick zu haben und dafür Sorge zu tragen, dass unsere Parteistrukturen die Beteiligung aller Menschen ermöglichen und im Falle der genannten Personengruppen auch aktiv fördern. Es ist nur folgerichtig, wenn der erste und der letzte Teil, also die Problembeschreibung und die Problemlösung, kongruent sind. Die Personen sollten zudem selbst entscheiden, welche Merkmale sie angeben, anstatt dass Personen anonym abgefragt werden.